

Mit Extrazug nach Genf

(wb) Der FC Sitten trägt am Donnerstag in Genf bekanntlich das Hinspiel in den Europa League-Playoffs durch. Die Partie gegen Fenerbahce Istanbul beginnt um 20.30 Uhr. Dabei organisieren der Klub und die SBB einen Extrazug. An den Bahnhöfen können die Bahn- sowie Spieltickets gekauft werden. Der Zug kommt im «Stade de Genève» um 19.12 Uhr an.

Fahrplan Extrazug zu FC Sitten - Fenerbahce.
Brig 16.21 Uhr. Visp 16.29. Leuk 16.40. Siders 16.47. Sitten 16.58. Martinach 17.12. St-Maurice 17.22. Aigle 17.33. – **Rückfahrt:** Genf Stadion 22.43 Uhr.

Super League

Sitten - FC Zürich 3:3 (2:1)
Tourbillon. – 12.500 Zuschauer. – Sr. Circhetta. – **Tore:** 8. Marin 1:0. 39. Margairaz 1:1. 42. Obradovic 2:1. 55. Dominguez (Foulpenalty) 3:1. 72. Tihinen 3:2. 89. Vonlanthen (Foulpenalty) 3:3.

Sitten: Vanins; Vanczak, Chihab, Alioui, Paito; Serey Die, Fermino; Marin (72. Mitreski), Obradovic (90. Afonso), Dominguez (59. Yusuf); Mpenza.

Zürich: Léoni; Stahel (67. Raphael Koch), Philippe Koch, Tihinen, Lampi (84. Schönbacher); Gajic, Okonkwo; Vonlanthen, Margairaz; Alphonse, Hassli (75. Nikci).

Bemerkungen: Sitten komplett. Zürich ohne Rochat (gesperrt), Chikhaoui, Abdi, Barmetler, Stucki und Büchel (alle verletzt). Zürich in der 2. Halbzeit mit Stahel in der Innenverteidigung, Koch auf der linken und Lampi auf der rechten Abwehrseite. – **Verwarnungen:** 17. Vanins (Unsportlichkeit). 31. Alioui. 44. Okonkwo. 45. Margairaz. 54. Léoni. 88. Paito (alle Foul).

St. Gallen - Bellinzona

1:1 (0:0)
AFG-Arena. – 14.555 Zuschauer. – Sr. Zimmermann. – **Tore:** 56. Lustrinelli 0:1. 64. Costanzo 1:1.

Bemerkungen: St. Gallen ohne Haas, Frei, Knöpfel, Kollar und Winter, Bellinzona ohne Rivera und La Rocca (alle verletzt). Verwarnungen: 23. Ciaramitaro (Unsportlichkeit). 28. Gaspar (Reklamieren). 37. Mehmeti, 40. Nushi, 57. Sermeter (alle Foul), 82. Thiesson (Unsportlichkeit).

Aarau - NE/Xamax 0:4 (0:0)
Brügglifeld. – 4.900 Zuschauer. – Sr. Bieri. – **Tore:** Brown 0:1. 51. Gavranovic 0:2. 62. Brown 0:3. 86. Aganovic 0:4.

Bemerkungen: Aarau ohne Begondo. Xamax ohne Geiger, Tixier und Rossi (beide verletzt). 44. Burki scheidet mit Penalty an Ferro. – **Verwarnungen:** 17. Burki (Foul). 49. Benito (Unsportlichkeit). 52. Varela (Foul).

Luzern - Young Boys 1:2 (1:2)
Gersag, Emmenbrücke. – 8.200 Zuschauer. – Sr. Bertolini. – **Tore:** 2. Paiva 1:0. 22. Ghezal 1:1. 36. Degen 1:2.

Bemerkungen: Luzern ohne Chiumiento, Tchouga, Luqmon, Schwegler und Diarra (alle verletzt). YB ohne Raimondi, Doubaï und Coly (alle im Aufbautraining). 64. Gelb-Rote Karte gegen Doumbia – (**Verwarnungen:** 59. Affolter (Foul). 61. Doumbia (Unsportlichkeit). 90. Degen (Unsportlichkeit)).

Grasshoppers - FC Basel 3:1 (1:1)
Letzigrund. – 8.900 Zuschauer. – Sr. Studer. – **Tore:** 15. Dos Santos 1:0. 24. Chipperfield 1:1. 61. Callà 2:1. 74. Zarate 3:1.

Bemerkungen: GC ohne Lulic (gesperrt) und Rogerio (nicht im Aufgebot). Basel ohne Frei, Costanzo (gesperrt), Abraham, Da Silva, Marque, Perovic und Zanni (alle verletzt). 26. Ferati verletzt ausgewechselt. – **Verwarnungen:** 43. Zarate. 43. Cagdas (beide Unsportlichkeit). 65. Voser (Foul). 76. Streller (Unsportlichkeit).

1. Young Boys	6	5	1	0	15	6	16
2. Luzern	6	3	1	2	9	9	10
3. St. Gallen	6	2	3	1	8	5	9
4. NE/Xamax	6	2	2	2	11	7	8
5. Sitten	6	2	2	2	12	11	8
6. Zürich	6	2	2	2	11	11	8
7. Basel	6	2	2	2	7	9	8
8. Grasshoppers	6	2	0	4	8	10	6
9. Bellinzona	6	1	2	3	10	13	5
10. Aarau	6	1	1	4	4	14	4

Nächste Runde: 22. August, 17.45 Uhr: St. Gallen - Aarau, Zürich - Luzern. – **Sonntag, 23. August, 16.00 Uhr:** Bellinzona - GC, Neuchâtel Xamax - Basel, YB - Sitten.

Spektakel wieder schlecht belohnt

Axpo Super League: FC Sitten - Zürich 3:3 (2:1) – FCZ-Ausgleich in der 89. Minute



Einstand nach Mass für Neuzug Nicolas Marin: Ein Treffer mit dem ersten Abschluss für die neuen Farben zum 1:0 und Torvorlage für Obradovic zum 2:1.
Foto Keystone

Der Cupsieger hätte am Samstag bei heissen Temperaturen im Stade de Tourbillon gegen den Meister nie und nimmer verlieren dürfen. Zwanzig Minuten vor Ende führte Sitten durch Tore von Marin, Obradovic und Dominguez 3:1. In der 89. Minute gelang dem FCZ durch einen Penaltytreffer von Vonlanthen der späte Ausgleich.

Karl Salzmann

Unglaublich: Der FC Sitten hat seit dem Saisonstart fünf Tore in den letzten fünf Minuten kassiert. Vor allem die späten Ausrutscher im heimischen Tourbillon gegen Basel, Aarau und jüngst Zürich schmerzen. Statt mit durchaus möglichen dreizehn Punkten an der Spitze klassiert zu sein, befindet man sich mit nur acht Zählern im breiten Mittelfeld.

Mit Schiedsrichter Claudio Circhetta kann der FC Zürich gegen Sitten nicht verlieren. Vor allem zwei strittige Situationen unterstreichen diese Aussage. In der 37. Minute wurde Zürichs Spielmacher Margairaz nach einer Tätlichkeit (Elbogenschlag) an Fermino nur ermahnt. Zwei Minuten später erzielt just dieser Margairaz, der eigentlich unter der Dusche hätte sein müssen, den 1:1-Ausgleich. In der 54. Minute legte Torhüter Léoni den durchgebrochenen Mpenza im Strafraum. Statt der durchaus gerechtfertigten roten Karte, gab es nur gelb für den Zürcher Schlussmann. Der Meister hätte die Partie durchaus mit nur neun Feldspielern beenden können. Circettas Mutlosigkeit hat den Ausgang des Spiels aus Sittener Sicht verfälscht.

Die Mutlosigkeit des Schiedsrichters

Den Sieg verspielten sich die Walliser andererseits durch Eigenverschulden. Mpenza (59.) vergab nach genialer Vorarbeit von Obradovic den Matchball zum 4:1 als er alleine auf Léoni zog und von diesem diesmal regelkonform gestoppt wurde. Der eingewechselte Yusuf versuchte in der 73. Minute beim Stande von 3:2 alleine vor Léoni zu zaubern, statt das Ding in den Maschen zu versenken und das Spiel mit dem 4:2 zu entschei-

den. Und schliesslich ist es mehr als fahrlässig, wenn man kurz vor Schluss in Führung liegend in einen Konter läuft. Wie schon gegen Basel, als er einen unnötigen Eckball verschuldete, war es erneut Paito, der mit einem dämlichen Schubser an Vonlanthen den Strafstoss verschuldete.

Trotzdem: Vieles, was der FC Sitten den 12.500 Zuschauern bot, war durchaus positiv. Einerseits der offensive Mut von Trainer Didier Tholot, der mit Mpenza, Dominguez, Marin und Obradovic die offensive Kreativität voll ausschöpfte. Andererseits die Vorstellung von Fermino und vor allem von Serey Die, welche das zentrale defensive Mittelfeld mit Aggressivität und grosser Ballsicherheit dominierten.

Vieles war positiv, zum Beispiel Marins Einstand

Und dann war da noch der während der Woche neu verpflichtete Nicolas Marin. Der 28-jährige Franzose feierte einen Einstand nach Mass. Mit dem allerersten Abschluss in den Farben der Walliser erzielte er in der 8. Minute das 1:0. Herrlich vorbereitet durch ein Steilzuspiel von Chihab auf Mpenza, der mit einer direkten Weiterleitung die Zürcher Abwehr alt aussehen liess. In der 42. Minute überlief Marin mit einem Schmetterantritt seinen direkten Gegenspieler Lampi, flankte zentimetergenau zur Mitte, wo der anstürmende Sittener Kapitän Goran Obradovic mit dem Kopf herrlich zum 2:1 traf. Vermochte der Meister in der ersten Halbzeit durch Hassli und Stahel wenigstens ab und zu für Gefahr vor Sittens Schlussmann Vanins zu sorgen, gelang den Zürchern nach dem Seitenwechsel aus dem Spiel heraus keine einzige Torchance mehr. Und trotzdem kamen sie durch zwei stehende Bälle doch noch zum unverhofften späten Ausgleich. Gajic's langer Freistoss verlängerte Tihinen mit Unterstützung von Chihab (72.) zum 3:2 ins Tor. Vonlanthens Penaltyausgleich in der 89. Minute sorgte dafür, dass Sitten gegen den FCZ seit 2000 nicht mehr siegen konnte. Der Meister kam, nicht zum ersten Mal in der jüngsten Vergangenheit, zu einem späten Erfolgserlebnis. Der Cupsieger verstand die Fussballgötter nicht mehr.

Der Ärger des Didier Tholot

«Wir haben jetzt fünfmal in den letzten fünf Minuten ein Tor kassiert»

«Gegen Basel», so Trainer Tholot, «habe ich die Offensive zur defensiven Absicherung geopfert. Heute haben wir das Mannschaftsgefüge stabilisiert. Egal welche Massnahme getroffen wurde – der Erfolg blieb aus.» Der Sittener Trainer war nach Spielschluss sehr verärgert: «Wir haben jetzt fünfmal in den letzten fünf Minuten ein Tor kassiert. Das darf uns ganz einfach nicht passieren. Wir haben heute wiederum zwei Punkte verschenkt.» Für Tholot war klar, wo man, neben dem späten defensiven Aussetzer, die Punkte verschenkt hat: «Wir hatten die grossen Chancen, die Partie mit dem 4:1 oder auch 4:2 zu entscheiden, verpasst.» Welche Auswirkungen wird die jüngste Leistung auf das Playoffspiel der Europa League gegen Fenerbahce Istanbul am Donnerstag in Genf haben? «Wir haben», so Tholot, «gegen den Schweizer

Meister vieles gutgemacht. Wir sind gegen den 17-fachen türkischen Meister von Christoph Daum die Aussenseiter. Den Rest wird man sehen.» Für den eingewechselten Mitreski war Schiedsrichter Circhetta ein Thema: «Ich habe es genau gesehen: Das war am Schluss nie und nimmer ein Elfmeter. Der Ref hat uns heute auf jeden Fall nicht geholfen. Der Ausgleich war natürlich sehr ärgerlich. Unsere Moral wird im Hinblick auf das Europacupspiel gegen Fenerbahce, das natürlich Favorit ist, trotzdem positiv sein. Wir befinden uns auf einem positiven Weg.» Die Leistung von Neuling Marin hat auch Mitreski überzeugt: «Er befindet sich erst seit einer Woche bei uns. Sein Einstand war natürlich fantastisch.» Eigenkritik übte nach Spielschluss Johann Vonlanthen: «Mit Ausnahme des Penaltytreffers war meine Leistung

heute schwach. Ich vermochte mich nie eins gegen eins durchzusetzen. Sitten hat sehr stark gespielt, uns alles abverlangt und hatte viele gute Spieler auf dem Feld.» Hannu Tihinen hat den FC Zürich in der Defensive schon besser gesehen: «Wir hatten hinten tatsächlich Probleme. Das spielt jetzt aber keine Rolle. Wichtig ist, dass unsere Moral gestimmt hat. Sonst hätten wir heute nicht noch ausgleichen können.» FCZ-Trainer Challandes, am Spielfeldrand wild gestikulierend, nach Spielschluss ruhig und sympathisch: «Ab und zu waren wir gut, dann wieder schwach, vor allem in der Abwehr. Drei Gegentore sind zu viel. Der Treffer am Schluss war wichtig für das Spiel am Mittwoch gegen Ventspiels.» Der FCZ wird erst am Dienstag – «das reicht», so Challandes, «wenn man weiss, was uns dort erwartet, allemal» – nach Lettland reisen.



Emile Mpenza und Hannu Tihinen: Zwei Eckpfeiler in ihren Teams in einer spektakulären Begegnung.
Foto Keystone